

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 14.05.2021

- öffentlich -

-mit 15:1 Stimmen angenommen-

**Der aktuelle Nahostkonflikt und seine Auswirkungen in unserer
Gesellschaft**

Antragsteller: Horst Göbbel, Ilhan Postaloğlu

Die Ereignisse und Gewalttaten im Nahostkonflikt haben auch in Deutschland und in unserer Gesellschaft Auswirkungen. In einigen Städten kam es zu antiisraelischen, antijüdischen und antimuslimischen Äußerungen und Übergriffen.

Wir als IR haben eine besondere Rolle für das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichen Einwanderer in Nürnberg und in Deutschland zu sorgen, ungeachtet von deren religiösen oder politischen Zugehörigkeit oder Heimat. Dazu gehört zweifellos der Respekt und die Akzeptanz gegenüber allen Mitbürgern.

Der Nürnberger Integrationsrat distanziert sich von allen antisemitischen und antimuslimischen Äußerungen, Ausschreitungen und verurteilt jede Form von rassistischen Aktionen aufs Schärfste. Friedlicher Protest gegen die Politik von Regierungen oder politische bzw. terroristische Organisationen ist legitim.

Angriffe auf Kinder, Frauen, Jugendliche und auf heilige Orte (Gebetshäuser, Moscheen, Kirchen und Synagogen) sind inakzeptabel und dürfen nicht sein.

Die Gewalttaten und Angriffe auf unschuldige Menschen müssen aufhören.
Wir lehnen jegliche Art von Gewalt und Gewaltanwendung strikt ab.

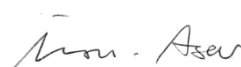
Diese Distanzierung des IR erfolgt in Form eines Presse-Statements in allen Media-Kanälen (Web-Seite, Facebook, Instagram, Presse), indem jegliche Form des Antisemitismus, der Judenfeindlichkeit, Muslimfeindlichkeit und Feindlichkeit gegen Nationen, wie bereits erwähnt, auf schärfste verurteilt wird.

Nürnberg, den 14.05.2021
Vorsitzender



Ilhan Postaloğlu

Schriftführerin



Gülay Incesu-Aşar